



„Die robuste Widerstandsfähigkeit der Verbraucher stützt die Aktien kurzfristig, aber ein komplexeres Inflationsszenario könnte für Volatilität sorgen.“

**Monica Defend**

Head of Amundi Investment Institute

## Vertrauen der Verbraucher beflügelt Black Friday

Das steigende Verbrauchervertrauen ist ein gutes Zeichen für die bevorstehende Urlaubssaison.

Die von Trump angekündigten Maßnahmen heben die Stimmung an den Märkten, könnten aber später zu einem Inflationsdruck führen.

Die Ungewissheit über den Inflationsspfad wird die Fed zunehmend von Daten abhängig machen.

**Erwartungen des US-Verbrauchervertrauens für die nächsten sechs Monate fast auf Dreijahreshoch**



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 28 November 2024.

Im November erreichte das US-Verbrauchervertrauen den höchsten Stand seit über einem Jahr. Insbesondere die Erwartungen für die nächsten sechs Monate (wie in der Grafik dargestellt) sind auf dem höchsten Stand seit fast drei Jahren, was für die bevorstehende Urlaubssaison vielversprechend ist. Die Zunahme der politischen Diskussionen unter den Umfrageteilnehmern deutet darauf hin, dass das politische Klima nach der Wahl von Donald Trump die Einstellung der Verbraucher beeinflussen könnte. Darüber hinaus haben eine positivere Einschätzung der Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und die Aktienmärkte, die sich auf neuen Rekordhöhen befinden, diesen Optimismus weiter angeheizt. Angesichts der erwarteten Widerstandsfähigkeit des Konsums wird das wichtigste Thema in den kommenden Monaten die Inflation sein, da die Wirtschaftspolitik der neuen Regierung den Inflationsdruck potenziell verstärken könnte. In diesem Zusammenhang sollten die Anleger potenzielle Chancen in verschiedenen Märkten und Regionen ausloten.

## Termine



**02.12.** **China:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe (PMI)  
**USA:** Einkaufsmanagerindex (ISM)

**04.12.** **USA:** Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen  
**Fed:** Rede von Fed-Chef Powell

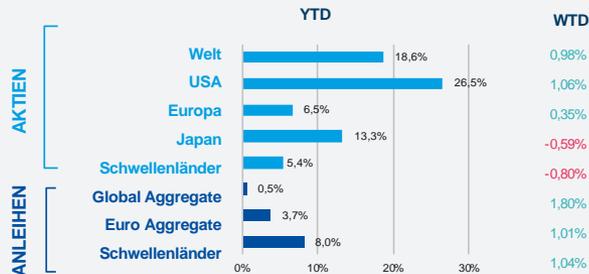
**06.12.** **USA:** Lohnsumme ohne Landwirte, Arbeitslosenquote, Michigan Konsumenten Zufriedenheit

## Vergangene Woche im Rückblick

Die US-Aktienmärkte erreichten vor Thanksgiving Rekordhöhen, während die europäischen Märkte gemischt waren und chinesische Aktien aufgrund von Spekulationen über Konjunkturmaßnahmen stiegen. Die Anleiherenditen fielen, wobei die 10-jährige US-Rendite ein Monatstief von 4,2 % erreichte, und der Dollar schwächte sich gegenüber den wichtigsten Währungen ab.

### Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 29.11.2024  
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

### Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	4,15 ▼	4,17 ▼
Deutschland	1,95 ▼	2,09 ▼
Frankreich	2,17 ▼	2,89 ▼
Italien	2,34 ▼	3,28 ▼
GB	4,23 ▼	4,24 ▼
Japan	0,58 ▼	1,04 ▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.11.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

### Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2643,15	68	1,06	149,77	1,27	7,25	2,93	4,49
-2,7%	-4,5%	+1,5%	-3,2%	+1,6%	+0,0%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 29.11.2024  
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

## Makroökonomische Einschätzungen

### USA



#### PCE-Kernpreisindex der USA steigt wieder an

Der PCE-Kernpreisindex beschleunigte sich im Oktober auf 2,8 % gegenüber dem Vorjahr, was vor allem auf einen Anstieg der Dienstleistungspreise zurückzuführen ist, der einen Anstieg der Vermögensverwaltungsgebühren aufgrund steigender Aktienkurse widerspiegelt. Diese Daten untermauern die jüngsten Äußerungen von Fed-Vertretern, wonach keine Eile für eine Zinssenkung bestehe, solange der Arbeitsmarkt gesund bleibe und sich das Wirtschaftswachstum als widerstandsfähig erweise.

### Europa



#### Löhne in der Eurozone wuchsen im dritten Quartal kräftig

Die Inflationsrate der Eurozone für November entsprach den Erwartungen und lag bei 2,3 % im Jahresvergleich, nach 2,0 % im Oktober. Der Anstieg war hauptsächlich auf Basiseffekte bei den Kraftstoffpreisen zurückzuführen, während die Kerninflation unverändert blieb. Im Großen und Ganzen bleibt das Bild einer allgemeinen Disinflation und eines schwachen Wachstums bestehen. Daher wird die EZB die Zinssätze wahrscheinlich weiter senken. Der einzige Bereich, der Anlass zur Sorge gibt, ist die Dienstleistungsinflation, die den Kostendruck widerspiegelt.

### Asien



#### Präventive Kürzung könnte ein einmaliges Ereignis in Ostasien sein

Die Bank of Korea hat den Markt überrascht, indem sie ihren Leitzins im November zweimal um 25 Basispunkte senkte. Vor dem Hintergrund zunehmender handelspolitischer Unsicherheiten in den USA haben die Sorgen um das Wachstum die Sorgen um die Inflation übertrifft. Wir gehen nicht davon aus, dass China, Taiwan oder Vietnam dem koreanischen Weg der präventiven Zinssenkungen bis Ende des Jahres folgen werden.

## Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 29. November 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 29. November 2024

### ANMERKUNGEN

#### Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

**Aktien:** Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

**Anleihen:** Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).